



Invasive Neophyten Wissenswertes - Theorie

Invasive Neophyten („eindringende neue Pflanzen“) sind gebietsfremde Arten, die – absichtlich oder unabsichtlich - nach 1492 eingeführt wurden und sich an geeigneten Standorten massiv ausbreiten. Sie bedrohen die biologische Vielfalt, weil sie einheimische Arten verdrängen.

Für den **Naturschutz** in Österreich sind 18 Arten **problematisch**

- **Eschen-Ahorn** (*Acer negundo*)
- **Götterbaum** (*Ailanthus altissima*)
- **Lanzett-Aster** (*Aster lanceolatus*)
- **Neubelgien-Aster** (*Aster novi-belgii*)
- **Schwarzfrucht-Zweizahn** (*Bidens frondosa*)
- **Kanadische Wasserpest** (*Elodea canadensis*)
- **Amerikanisches Weidenröschen** (*Epilobium ciliatum*)
- **Japanischer Staudenknöterich** (*Fallopia japonica*)
- **Sachalin-Staudenknöterich** (*Fallopia sachalinensis*)
- **Pennsylvanische Esche** (*Fraxinus pennsylvanica*)
- **Topinambur** (*Helianthus tuberosus*)
- **Drüsiges Springkraut** (*Impatiens glandulifera*)
- **Kleinblütiges Springkraut** (*Impatiens parviflora*)
- **Hybrid-Pappel** (*Populus x canadensis*)
- **Robinie** (*Robinia pseudacacia*)
- **Schlitzblatt-Sonnenhut** (*Rudbeckia laciniata*)
- **Kanadische Goldrute** (*Solidago canadensis*)
- **Späte Goldrute** (*Solidago gigantea*)

INFO

In Österreich gelten 27 % der wild wachsenden Pflanzen als Neophyten. Nur etwa eine von tausend Arten wird zur Problempflanze. Um solche Pflanzen zurückzudrängen, sind mehrere Jahre hindurch Gegenmaßnahmen notwendig!

Quellen:

www.biologischevielfalt.at/hot-topics/nicht-heimische-arten/nicht-heimische-pflanzenarten-in-oesterreich

www.alblamm.de/naturschutz/themen/neo/neo_bekaempfung.pdf

www.cps-skew.ch/deutsch/info_invasive_pflanzen.htm

www.neophyten.net



EFFIZIENT & GRÜN

Praxisblätter zur ökologischen Pflege von Grünanlagen und Schaugärten



Weitere Fragen?
NÖ Gartentelefon: 027 42/ 74 333

Hochinvasive Neophyten im Portrait Wissenswertes - Praxis

Staudenknöterich (*Fallopia japonica*, *Fallopia sachalinensis*, *Reynoutria spec.*)



Verbreitung: schnelle Ausbreitung über Rhizome, unterirdisch wachsende Sprosse und Rhizomverfrachtungen (Hochwasser, Aushub, Gartenabfälle); problematisch für Uferstabilität, wenig Feinwurzeln

Blütezeit: August - Oktober

Maßnahmen

- **Ausgraben** – kleine Bestände tief ausbaggern und sorgfältig kompostieren
- **Schwächung** der Pflanzen durch:
 - **mehrmalige Mahd** (mind. 6x) bzw. schlägeln, Mähgut entfernen
 - **Entwicklung anderer Hochstauden** bzw. Grasnarbe fördern
 - **Beweidung** durch Schafe und Ziegen

ACHTUNG: Entfernte Pflanzenteile nicht deponieren, sondern maximal in Profianlagen kompostieren, Pflanze treibt aus Rhizomen oder Stängelteilen nach.

Riesenbärenklau (Herkulesstaude - *Heracleum mantegazzianum*)

Foto: echnor/PIXELIO



Vermehrung: über Samen

Blütezeit: Juni bis Juli

Maßnahmen

- **Samenbildung verhindern** - Blütenstand vor Fruchtreife abschneiden
- kleine **Vorkommen** und Einzelpflanzen sofort **entfernen**
- **Abstechen des Wurzelstocks** in 15 cm Tiefe
- **Mehrmalige Mahd** hungert Pflanzen langfristig aus
- **Mähgut sorgfältig behandeln** - Weiterverbreitung durch Samen im Kompost vermeiden!

Enthält fototoxische Inhaltsstoffe, die in Kombination mit Sonneneinstrahlung zu Verbrennungen der Haut führen kann.

Drüsiges oder Indisches Springkraut (*Impatiens glandulifera*)



Verbreitung: einjährig, sehr hohe Samenproduktion, Samen werden mehrere Meter weit geschleudert und überdauern jahrelang im Boden, starke Ausbreitung an Flussläufen

Blütezeit: Juni - Oktober

Maßnahmen

- **Samenverbreitung verhindern**
- **Mahd** zu Beginn der Blütezeit, Mähgut abtransportieren, liegen gelassene Stängel können wieder bewurzeln
- beste Ergebnisse bei **Mulchmähen**
- bei Fließgewässern **am Oberlauf beginnen!** - Samennachschub mit Wasser

Hochinvasive Neophyten im Portrait Wissenswertes - Praxis

Späte und Kanadische Goldrute (*Solidago gigantea*, *S. canadensis*)



Vermehrung: über Samen und Rhizome **Blütezeit:** August - Oktober

Maßnahmen

- **Samenbildung verhindern:** Mahd knapp vor der Blüte schwächt Pflanzen kaum, verhindert aber Samenbildung
- **Rhizome schwächen** – Hauptwachstum des Rhizoms nach der Blüte
- **Mahd zwei Mal pro Jahr** - ergibt artenreichere Begleitflora
- kleine Vorkommen bei feuchter Witterung händisch ausreißen
- **Entstehung offener Böden vermeiden**
- **Vorsicht:** Mulchen fördert Wachstum!

Besonders problematisch ist das Eindringen der Goldrute in brachliegende Halbtrockenrasen und Feuchtwiesen, da dies zum Verschwinden seltener Arten führen kann.

Robinie (Falsche Akazie, *Robinia pseudoacacia*)



Stockausschlag und "Ringeln"

Vermehrung: Samen, Wurzeläusläufer, Stockausschläge

Blütezeit: Mai - Juni

Maßnahmen

- **Achtung:** Fällen verursacht fast immer Stockausschläge, die dichte Bestände bilden! Kontrolle und Nachrodungen sind mehrere Jahre hindurch notwendig.
- Ringeln kann Stockausschläge verhindern. Dabei wird die Rinde ca. auf Brusthöhe bis auf einen kleinen Steg entfernt. Im Folgejahr kann der Baum gefällt werden, ohne dass er Stockausschläge bildet.

Die Robinie reichert den Boden mit Stickstoff an und verdrängt und verändert so die einheimische Vegetation, besonders die Arten nährstoffarmer Böden.

Beifuß-Ambrosie (*Ambrosia artemisiifolia*)

Foto: Joachim Brocks



Vermehrung: durch Samen; einjährige Pflanze offener Böden, Ambrosie kommt auch in Sonnenblumenfeldern vor und gelangt mit den Kernen ins Vogelfutter.

Winterfutterstellen für Vögel sind typische Standorte.

Blütezeit: August - September

Maßnahmen

- Vor dem Blühen ausreißen (Handschuhe tragen!), ausgerissene Pflanzen entsorgen!
- Mahd vor der Blüte ist wenig effizient, da Ambrosien schnell neu austreiben.
- Winterfutterplätze für Vögel beobachten!
- In manchen Ländern wurde die Bekämpfung der Gesundheit gefährdenden Ambrosie gesetzlich verordnet.

Der Pollen, bei manchen Menschen auch der Hautkontakt, kann starke Allergien verursachen.



Invasive Neophyten Wissenswertes - Theorie

Weiterführende Informationen im Internet

Umweltbundesamt – Abtlg. Biologische Vielfalt und Naturschutz

www.biologischevielfalt.at/hot-topics/nicht-heimische-arten/nicht-heimische-pflanzenarten-in-oesterreich

Österreichischer Aktionsplan

www.umweltbundesamt.at/fileadmin/site/umweltthemen/naturschutz/Neobiota_Dt.pdf

www.umweltbundesamt.at/umweltschutz/naturschutz/artenschutz/aliens/

Universität Wien

www.botanik.univie.ac.at/hbv/download/artenschutz_invasive_neophyten.pdf

UMG Umweltbüro Grabher

www.neophyten.net

Österreichische Gartenbau-Gesellschaft

www.garten.or.at/index.php?gr_id=16&k_id=673&b_id=3687

Deutsches Bundesamt für Naturschutz

www.floraweb.de/neoflora

Naturschutzbund Deutschland

www.nabu.de/ratgeber/neophyten.pdf

Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg

www.ablamm.de/naturschutz/themen/neo/neo_bekaempfung.pdf

Arbeitsgruppe Invasive Pflanzen der Schweizerischen Kommission für die Erhaltung von Wildpflanzen

www.cps-skew.ch/deutsch/info_invasive_pflanzen.htm



Impressum

Herausgeber: Umweltschutzverein Bürger und Umwelt, "die umweltberatung" NÖ

Redaktion: Fiona Kiss, Karin Dietrich, - "die umweltberatung"

November 2009, Fotos: außer anders angegeben von Fiona Kiss - "die umweltberatung"

EFFIZIENT & GRÜN

Praxisblätter zur ökologischen Pflege von Grünanlagen und Schaugärten



Weitere Fragen?
NÖ Gartentelefon: 027 42/ 74 333